

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Wer mag das nicht: Ein paar nette Zimmerpflanzen geben einem Raum einfach das gewisse etwas. Zumindest für ein paar Wochen. Dann lässt es sich bei dem Einen oder Anderen einfach nicht mehr leugnen, dass nicht jedem der berühmte grüne Daumen gegeben ist. So manch einer hat wohl eher einen gefühlten schwarzen Daumen, der selbst die pflegeleichtesten Pflanzen einfach nicht am Leben halten kann.

Aber ich habe vor einiger Zeit Pflanzen entdeckt, denen selbst der schwärzeste Daumen nichts anhaben kann! Ich kann es förmlich hören, wie jetzt der Eine oder Andere widerspricht und sicher ist: Bei mir geht alles ein, keine Chance! Aber diese Pflanzen überstehen jede falsche und vergessene Pflege.

Und nein, ich rede nicht von Plastikblumen. Wobei die Denkrichtung nicht ganz falsch ist. Ich habe Steinkakteen im Sinn! Und das ist jetzt nicht eine bestimmte Sorte Kakteen, sondern die macht man sich tatsächlich aus Steinen!

Benötigt werden dafür Kieselsteine in unterschiedlichen Formen und Größen, kleine, zu den Steinen passende Blumentöpfe und kleine Deko-Kiesel in der bevorzugten Farbe. Ich finde, dass weiß gut passt, aber jeder nimmt natürlich die Farbe, die ihm gefällt.

Dann benötigt man noch Akrylfarben in unterschiedlichen Grüntönen und weiß, und Tonpapier oder Tonkarton in lila, pink, Flieder oder rot, was einem da am Besten gefällt.

Für die Bearbeitung benötigt man dann noch einen normalen und einen sehr feinen Pinsel, einen kleinen Blumenstanzer, Zahnstocher und Kleber. Sehr gut halten Heißkleber oder Sekundenkleber.

Nun werden die Steine zuerst einmal mit einem feuchten Tuch gereinigt. Sollten sie sehr verschmutzt sein, kann man sie auch erst mal in Wasser einweichen lassen. Dann müssen die Steine gründlich trocknen, bevor man sie anschließend grün anmalt. Und dabei jedem Stein einen anderen Grünton verpasst. Ist die Farbe getrocknet, malt man mit dem feinen Pinsel sehr kleine weiße Punkte, Kreuze oder ähnliche Muster auf die Steine, als wären es Stacheln. Man kann auch feine Streifen in regelmäßigen Abständen von oben nach unten malen oder diese Linien aus feinen Punkten oder Kreuzen gestalten. Auch Linien mit Kreuzen gehen. Es ist immer eine gute Idee, die Muster erst mal auf Papier auszuprobieren, bevor man sich an den Stein macht.

Während man darauf wartet, dass alles gut trocknet, stanzt man mit dem Blumenstanzer kleine Blüten aus dem farbigen Tonkarton und biegt die einzelnen Blätter vorsichtig nach oben.

Mit dem Zahnstocher trägt man nun etwas Kleber auf die gewünschte Stelle am Stein auf. Die Blüten sitzen meistens eher oben, aber das kann natürlich jeder machen, wie es ihm gefällt. Es muss auch nicht jeder Kaktus eine Blüte bekommen. Und andere bekommen dafür vielleicht ein paar mehr. Man kann die Blüten aber auch aus kleinen Kieselsteinen machen, die man rot, lila oder rosa anmalt und dann mit Heiß- oder Sekundenkleber oben anbringt.

Und wo wir gerade beim Kleben sind: Auch sogenannte Ohrenkakteen kann man so gestalten. Dafür nimmt man eher flache Kiesel, bemalt sie grün und mit weißen Stacheln und klebt dann z.B. zwei Steine nebeneinander hochkant auf den untersten Stein. Dann klebt man auf den einen Stein ein weiteres Ohr, auf den anderen vielleicht sogar zwei. Und dann kann man sich überlegen, ob noch mal auf jeden Stein ein Ohr kommt oder nur noch auf einen. Und Blüten dürfen natürlich auch drauf.

Entweder füllt man nun die Blumentöpfe mit dem Deko-Kies oder verpasst auch den Töpfen noch einen schönen Anstrich. Ob nun weiß für den eleganten Look oder lieber passend zu den Blüten bleibt jedem selbst überlassen.

Ist der Blumentopf dann aber in der richtigen Farbe bemalt und trocken, kann der Deko-Kies in die Töpfe. Hat der Blumentopf ein Loch im Boden, klebt man das einfach mit Klebeband ab, so dass nichts herausrieseln kann.

Und dann können auch schon die Kakteen „eingepflanzt“ werden: Man drückt den Stein so weit in den Kies, dass er darin halt findet und gut steht. Wenn man mehrere Töpfe in unterschiedlichen Größen, Formen und Grüntönen vorbereitet, bekommt man ein lebendiges Bild.

Und fertig sind die (fast) unkaputtbaren Zimmerpflanzen, da hat dann auch der schwärzeste Daumen keine Chance. Nur umwerfen sollte man auch die besser nicht...

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.